

Freundeskreis ist für Stadtteilbibliothek in Gravenbruch

Von Leo Postl

Die Freunde der Stadtbibliothek engagieren sich für die Lesetempel der Stadt und plädieren für eine Dependance in Gravenbruch. Der Vorstand bleibt weitere zwei Jahre im Amt.



Die Mitglieder des Freundeskreises mit Margit Rützel-Banz (vorne Mitte) und Jutta Duchmann (Mitte stehend) in der Kuschecke der Bibliothek. Foto: Leo Postl

Neu-Isenburg. Die Gründung des Freundeskreises der Stadtbibliothek Neu-Isenburg beruhte auf einer Notlage, die Westendbibliothek sollte gerettet werden - und es gelang. Inzwischen unterstützt der Freundeskreis auch die große Stadtbibliothek. Und es gibt ein weiteres mögliches Betätigungsfeld - die geplante Stadtteilbibliothek in Gravenbruch. Dies brachte Margit Rützel-Banz, die Vorsitzende des Freundeskreises, bei der Jahreshauptversammlung zum Ausdruck.

„Wir freuen uns, dass nun endgültig die parlamentarische Entscheidung für eine Stadtteilbibliothek in Gravenbruch gefallen ist. Seit Beginn der Planungen hat der Freundeskreis das Vorhaben nachdrücklich unterstützt, das der Ludwig-Uhland-Schule ebenso zugute kommen soll, wie allen Bewohnern des Stadtteils“, betonte Rützel-Banz. Sie dankte dem Kulturdezernenten Theo Wershoven für seinen Einsatz für die Stadtteilbibliothek Gravenbruch und die generelle Unterstützung der Stadtbibliothek. Einen besonderen Dank richtet sie auch an die Mitglieder des Freundeskreises, die mit ihrem engagierten Einsatz erst diese Erfolge möglich gemacht hätten.

Bundesweiter Austausch

Der Freundeskreis konnte auch im vergangenen Jahr bewährte Projekte der Stadtbibliothek mit Sachspenden fördern. Die beiden Bücherbasare erbrachten einen Erlös von 6175 Euro. Erwähnenswert war auch der Juli-Basar auf dem Rosenauplatz anlässlich der „Aktion Lesegarten“, eine Veranstaltung, die selbst von einem Wolkenbruch nicht nachhaltig getrübt werden konnte. Mit viel positiver Resonanz nutzte der Freundeskreis das „Erste Neu-Isenburger Ehrenamtsforum“ im Februar, um seine Arbeit einem größeren Kreis vorzustellen.

Seit dem vergangenen Jahr ist der Freundeskreis auch Mitglied in der „Arbeitsgemeinschaft Freundeskreise im Deutschen Bibliotheksverband“ und kann somit an einem bundesweiten Erfahrungsaustausch teilnehmen. Derzeit zählt der Freundeskreis insgesamt 78 Mitglieder, als vorläufiges Ziel nannte die Vorsitzende eine Mitgliederzahl von 100.

Die Kassenführerin Katharina Mieskes bilanzierte für das Berichtsjahr Einnahmen von 12 679,95 Euro und Ausgaben von 14 826,61 Euro. Insgesamt gingen 11 148,99 Euro als Spende an die Stadtbibliothek, davon wurden 8000 Euro für Anschaffungen verwendet, die der Aufenthaltsqualität im sanierten Obergeschoss der Stadtbibliothek zugute kamen. Die Kassenwartin wies darauf hin, dass schon im Jahr 2011 für die Renovierung ein größerer Beitrag als gewöhnlich zurückgestellt worden war. Das Guthaben des Freundeskreises beträgt 5163,19 Euro, so dass noch eine Spende für die neue Wandgestaltung der Kinder- und Jugendbibliothek vorgesehen ist.

Die Neuwahl des Vorstandes war reine Formsache, denn alle Mitglieder stellten sich für die nächsten beiden Jahre zur Verfügung. So steht Margit Rützel-Banz weiterhin an der Spitze des Freundeskreises, Hans-Jürgen Ehrenforth ist ihr Stellvertreter. Katharina Mieskes führt weiterhin die Kasse und Brigitte Schewe als Schriftführerin das Protokoll. Christoph Neumann komplettiert als Beisitzer den Vorstand.

Positiver Trend

Zum Abschluss gab Jutta Duchmann, die Leiterin der Stadtbibliothek, einen Überblick über die Aktivitäten der Stadtbibliothek, die im vergangenen Jahr vor allem vom Umbau des Obergeschosses geprägt waren. In Folge dessen waren Teile von Mitte Oktober 2012 bis Februar geschlossen, was sich auf die Ausleihbilanz auswirkte. „Wir mussten zwar ein kleines Ausleihminus hinnehmen, was aber am insgesamt positiven Trend nichts ändert“, verwies Duchmann auf eine erneute Steigerung der Ausleihen um drei Prozent bis zur Schließung.

In diesem Jahr soll die räumliche Umstrukturierung des Gebäudes inklusive der Kulturbüros der Hugenottenhalle weitergehen. So kann die Nutzfläche im Obergeschoss und in der Kinderbibliothek um einige Quadratmeter erweitert werden. Bezüglich der Planungen für das Stadtquartier Süd sprach sich der Freundeskreis dafür aus, dass der jetzige Standort der Bibliothek erhalten bleibt und eine Erweiterung Priorität erhält.

Artikel vom 20.04.2013, 00:00 Uhr (letzte Änderung 22.04.2013, 02:45 Uhr)

Artikel: http://www.fnp.de/lokales/kreise_of_gross-gerau/Freundeskreis-ist-fuer-Stadteilbibliothek-in-Gravenbruch;art688,339900

© 2014 Frankfurter Neue Presse